

- TÜRK, W. (o. J.): Die Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*) als Bestandteil einheimischer Wald- und Gebüschgesellschaften. – <http://www.lwf.bayern.de/veroeffentlichungen/lwf-wissen/17-vogelbeere/w17-04-vogelbeere-bestandteil-wald-gebueschgesellschaften.pdf> (zuletzt geöffnet am 13.12.2012).
- WESTRICH, P. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs. 2 Bände. – 972 S., Stuttgart (Ulmer-Verlag).
- WESTRICH, P., U. FROMMER, K. MANDERY, H. RIEMANN, H. RUHNKE, C. SAURE & J. VOITH (2008): Rote Liste der Wildbienen Deutschlands (Hymenoptera, Apidae) (4. Fassung, Dezember 2007). – *Eucera* 1(3): 33–87, Kusterdingen.
- WINKLER, C., A. DREWS, T. BEHREND, A. BRUENS, M. HAACKS, K. JÖDICKE, F. RÖBBELEN, K. VOSS (2011): Die Libellen Schleswig-Holsteins – Rote Liste, 3. Fassung, Stand: November 2010. – 85 S., Landesamt f. Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek.
- ZAPP, A. (2010): Montane Tagfalter im Rückzug: zur Chorologie und Ökologie von *Erebia ligea* (LINNAEUS, 1758) und *Lycaena virgaureae* (LINNAEUS, 1758) im Hunsrück. – *Delatinnia* 35/36: 455–485, Saarbrücken.

Anschrift des Autors

Hans-Joachim Flügel,
Beiseförther Str. 12,
34593 Knüllwald,
h_fluegel@web.de.

Hessische Faunistische Briefe 31(4)	Seiten 63–64	Darmstadt 2012 (2013)
-------------------------------------	--------------	-----------------------

Bücherschau

- SCHMIDT, Marcus & Peter MEYER (Red.) (2012): Kinzigau. Hessische Naturwaldreservate im Portrait. – 36 S., 60 Farbabb., 1 Karte des Gebiets, Göttingen (Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt), ISSN: 2191-107X. Bezug kostenlos unter www.hessen-forst.de und naturwald@nw-fva.de
- BLICK, Theo; DOROW, Wolfgang H. O. & KOPELKE, Jens-Peter (2012): Naturwaldreservate in Hessen, Band 12. Kinzigau. Zoologische Untersuchungen 1999-2001, Teil 1. – 348 S., Wiesbaden (Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), € 14,90 zzgl. Versand (ISSN 2193-6676). Bezug: <http://www.nw-fva.de/publikationen/naturwaldreservate/hessen>

Seit 1988 gibt es in Hessen Naturwaldreservate. Inzwischen handelt es sich um insgesamt 31 Gebiete mit 1228 ha Totalreservaten und 763 ha forstlich bewirtschafteten Vergleichsflächen. In diesen Flächen werden seit nun mehr als 20 Jahren intensive Untersuchungen zur Tier- und Pflanzenwelt sowie zur Waldstruktur durchgeführt. Von 5 Gebieten liegen inzwischen die Ergebnisse dieser Untersuchungen in mehreren umfangreichen Publikationen vor. Darüber hinaus wurden mehrere Einzelthemen behandelt, so über „Holzersetzende Pilze“ (1994), „Natürliche Entwicklung von Wäldern nach Sturmwurf“ (2002), über Flechten (2006) und Fledermäusen (2007).

Um aber auch die naturkundlich interessierten Laien über die Ergebnisse der Untersuchungen in den Naturwaldreservaten Hessens zu informieren, erscheint seit 2007 die Reihe „Hessische Naturwaldreservate im Portrait“, von der bislang 7 Hefte vorliegen. Die Hefte haben durchschnittlich einen Umfang von etwa 40 Seiten und sind reich mit Farbfotos und jeweils einer Gebietskarte ausgestattet. Die Gebiete und die wichtigsten Ergebnisse werden gut verständlich beschrieben und regen zum Besuch an.

Bisher liegen folgende Hefte vor, die kostenlos bezogen werden können, die aber auch als pdf zum Download zur Verfügung stehen: (1) Das Naturwaldreservate-Programm, (2) Hohestein, (3) Niddahänge östlich Rudingshain, (4) Goldbachs- und Ziebachersrück, (5) Schönbuche, (6) Karlsruörth und (7) Kinzigau.

Von der Reihe „Naturwaldreservate in Hessen“ liegt nun Band 12 (Teil 1 der Zoologischen Untersuchungen) über das Gebiet der Kinzigau vor. In ihm wird das Gebiet beschrieben und in die Untersuchungsmethodik eingeführt. Bei der Kinzigau (in der unmittelbaren Umgebung von Hanau gelegen, umgeben von mehreren Autobahnen und Bundesstraßen) handelt es sich erstmals um einen Eichen-Hainbuchenschwalm, während die zuvor untersuchten und publizierten Naturwaldreservate von Buchen dominiert waren. Insofern wundern den Betrachter die erheblichen Unterschiede in der Faunenzusammensetzung dieser beiden Waldtypen nicht besonders. So wurden Im Naturwaldreservat Kinzigau bislang etwa 800 Käferarten, davon 120 Rote-Liste-Arten aufgefunden. Spinnen sind mit 183 Arten (26% der in Hessen vorkommenden Arten), Wanzen mit 124, Großschmetterlinge mit 245 und Stechimmen mit 76 Arten vertreten. Am bedeutsamsten unter den Hymenopteren waren die Plattwespen (Bethyilidae), die Zikadenwespen und Ameisen. Eine Plattwespe aus der Gattung *Bethylus* ist neu für die Wissenschaft; *Cephalonomia tarsalis* ist ein Erstfund für Deutschland. Im Vergleich mit den bisher ausgewerteten Untersuchungen weist das Naturwaldreservat Kinzigau bei einigen Tiergruppen die höchste Artenzahl auf, was sicherlich einerseits auf den alten Eichen mit ihrem hohen Totholzanteil und andererseits auf dem großflächigen Feuchtgebiet im Zentrum des Reservates beruht.

Detailliert dargestellt sind die Regenwürmer, Spinnen, Wanzen, Groß-Schmetterlinge und Vögel. Käfer und Hautflügler (insbesondere die Stechimmen) sowie weitere kleine Tiergruppen sind dem Band 13 der Reihe vorbehalten. Da der aktuelle Band der Reihe wie die bisherigen aufgebaut ist und im übrigen auch die Erfassungsmethoden weitestgehend gleich blieben, lassen sich die Ergebnisse aus den verschiedenen Naturwaldreservaten gut miteinander vergleichen.

Den Broschüren „Hessische Naturwaldreservate im Portrait“ ist eine weite Verbreitung bei Naturfreunden zu wünschen. Biologen, Naturschützer und Förster können die Reihe zur raschen Erstinformation über die Schutzgebiete nutzen. Für spezieller Interessierte sind die umfangreichen Bände im Rahmen der Reihe „Naturwaldreservate in Hessen“ sehr zu empfehlen. Alle Broschüren und Bände der beiden Reihen stehen sowohl gedruckt als auch als pdf per Download zur Verfügung.

Horst Bathon (Roßdorf)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Bathon Horst

Artikel/Article: [Bücherschau 63-64](#)